

WEGSTATIONEN

Weg des Pilgers

- ① An der Krippe
- ② In der Erscheinungskapelle
- ③ An den Gräbern der Seherkinder
- ④ In der Kapelle des Heiligsten Sakraments
- ⑤ In der Basilika zur Heiligsten Dreifaltigkeit



ideia, designers ©

Weg
des Pilgers

ICH BIN
GEKOMMEN,
DAMIT SIE
DAS LEBEN
HABEN

Pastoraljahr 2015-2016



Er nimmt sich seines Knechtes Israel an
und denkt an sein Erbarmen,
das er unseren Vätern verheißen hat,
Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.

2

BEGEGNUNG: "BETET WEITERHIN DEN ROSENKRANZ, UM DAS ENDE DES KRIEGES ZU ERLANGEN"

In der Erscheinungskapelle

Ich befinde mich im Herz dieses Heiligtums, eine wahre Oase der Gnaden für die Menschheit. Heute wurde mir die Gnade zuteil, mit der Muttergottes zu sprechen. Ich suche Trost im mütterlichen Blick Mariens. Ich vertraue ihr die Nöte, die mein Herz erfüllen, an. Lucia fleht sie an:

„Man hat mich gebeten, vieles von ihnen zu erleben: die Heilung einiger Kranker und Taubstummer. Unsere Liebe Frau antwortet: - Ja, einige werde ich heilen, andere nicht“.

Ich blicke um mich herum. Meinem Gebet füge ich die Anliegen derjenigen, die sich um mich befinden, zu, und bitte den Herrn, durch die Fürsprache der Heiligsten Jungfrau Maria, um das Heil für die Wunden der Menschheit und den Frieden für die Welt.

Ich bete den Rosenkranz oder eins seiner Geheimnisse und schliesse mit dem Gebet *Salve Regina* ab:

Sei begrüßt, o Königin, Mutter der Barmherzigkeit,
unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei begrüßt!
Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas;
zu dir seufzen wir trauernd und weinend
in diesem Tal der Tränen.

Wohlan denn, unsre Fürsprecherin,
deine barmherzigen Augen
wende uns zu
und nach diesem Elend
zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes.
O gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria.

1

AUFRUF: „WIR KAMEN SCHLIESSLICH IN DER COVA DA IRIA AN“

An der Krippe

Ich beginne meinen Weg im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

«Als die erwartete Stunde sich näherte, ging ich mit Jacinta und Francisco zwischen zahlreichen Personen hindurch, die uns kaum vorbeiliessen. [...] Wir kamen schließlich in der Cova da Iria bei der Steineiche an und begannen mit dem Volk den Rosenkranz zu beten“.

So beschreibt Schwester Lucia die Ankunft der Hirtenkinder am Erscheinungsort, am 13. September 1917

Heute komme ich als Pilger. Ich nehme die Haltung des Hörens und des Gebets an. Ich lasse zu, dass die Liebe Frau des Rosenkranzes, Mutter der Barmherzigkeit, mir hilft, die Freude der Liebe Gottes wiederzuentdecken, sowie die Schönheit des Glaubens, Horizont eines in Christus vollkommenen Lebens.

Die Krippe betrachtend, erhebe ich mein Lobgesang zu Gott und verkünde mit Unserer Lieben Frau das *Magnificat*:

Meine Seele preist die Größe des Herrn,
und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.

Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut.
Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter.
Denn der Mächtige hat Großes an mir getan,
und sein Name ist heilig.

Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht
über alle, die ihn fürchten.
Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten:
Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind.

Er stürzt die Mächtigen vom Thron
und erhöht die Niedrigen.
Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben
und lässt die Reichen leer ausgehen

3

AUFOPFERUNG: „GOTT IST MIT EUREN OPFERN ZUFRIEDEN“

An den Gräbern der Seherkinder

(in der Basilika Unserer Lieben Frau des Rosenkranzes)

Die Gräber der Seherkinder besuchend, erinnere ich mich an die heldenhafte Art, wie sie ihr Leben lebten, in einer Haltung der ständigen Hingabe, des Gebets und der Aufopferung, treu in der Liebe zu Gott und zu den Anderen.

In der Septembererscheinung sagt Maria, aufmerksame Mutter, zu den kleinen Kindern, dass Gott zufrieden mit ihren Opfern ist und ruft zugleich zur deren Mäßigung auf. Ich denke an die täglichen Opfer, die mein Leben gestalten. Ich flehe die Jungfrau im Himmel an, diese anzunehmen und sie mit den Opfern des Erlösers Jesus Christi zu vereinen.

Ich nähere mich dem Grab des seligen Francisco und betrachte sein Bild an der Wand. In Gedanken und Gebeten versunken, begleitet er den *verborgenen Jesus* im Innersten seines Herzens. Mit ihm bete ich das Gebet, das der Engel die Hirtenkinder lehrte:

Mein Gott, ich glaube an Dich, ich bete Dich an, ich hoffe auf Dich und ich liebe Dich. Ich bitte dich um Verzeihung für jene, die nicht glauben, Dich nicht anbeten, nicht hoffen und Dich nicht lieben.

Ich begeben mich nun an das Grab der seligen Jacinta und betrachte das Bild des Hirtenmädchens, welches das Lamm in ihren Armen hält, so als ob sie die gesamte Menschheit umarmen würde, darum bittend, *Gott nicht weiter zu beleidigen*. Mit ihr bete ich das Gebet, das der Engel die Hirtenkinder lehrte:

Mein Gott, ich glaube an Dich, ich bete Dich an, ich hoffe auf Dich und ich liebe Dich. Ich bitte dich um Verzeihung für jene, die nicht glauben, Dich nicht anbeten, nicht hoffen und Dich nicht lieben.

4

ANBETUNG: „WIR SAHEN DEN LICHTSCHEIN“

In der Kapelle des Allerheiligsten Sakraments

An diesem Ort angekommen, ruhen mein Körper und mein Geist vor Jesus in der Eucharistie. Gott anzubeten bedeutet, Ihn als Herrn anzuerkennen, Ihn im Herzen und im Leben aufzunehmen und zuzulassen, dass Er Gott in uns und mit uns ist.

Wie die Hirtenkinder, so lasse ich mich in das Licht Gottes hüllen und tauche in das tiefe Geheimnis der Heiligsten Dreifaltigkeit, Beziehung und Liebesgabe zwischen dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist. Aus der Verbundenheit mit Gott entstehen die Belehrung und die Solidarität der Liebe zum Nächsten.

Ich verinnerliche und bete wiederholte Male:

O Heiligste Dreifaltigkeit ich bete Dich an. Mein Gott, mein Gott, ich liebe Dich im heiligsten Sakrament.

Ich verbleibe in Stille während einiger Augenblicke meines Gebets und denke über die Worte Jesu nach: „Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben“ (Joh. 10,10).

Dieses Heilige Jahr der Barmherzigkeit, das von Papst Franziskus aufgerufen wurde, ist eine günstige Zeit, *um die tröstende, vergebende und Hoffnung bringende Liebe Gottes zu erfahren*. Ich öffne mein Herz, frei von jeglichem Stolz oder Hochmut und übergebe Gott meine Schwächen und meinen Willen, damit Er alles in seiner Liebe erneuere.

Wenn ich mich zu dieser Begegnung berufen fühle, begeben mich zur Beichtkapelle, um die Vergebung Gottes durch das Beichtsakrament, Quelle der Freude und des Friedens, zu erhalten.

5

BERUFUNG: „UND SIE BEGANN SICH ZU ERHEBEN UND VERSCHWAND WIE GEWÖHNLICH“

In der Basilika zur Heiligsten Dreifaltigkeit

Heilige Pforte der Barmherzigkeit

(Pforte des Hl. Thomas, gegenüber dem großen Kreuz)

Ich begeben mich in die Basilika zur Heiligsten Dreifaltigkeit. Ich betrete die Kirche durch die Heilige Pforte des Jubeljahres der Barmherzigkeit und bete das Gebet, das mir gegeben wird.

Dass ich, während ich diese Pforte durchtrete, gemäß den Worten von Papst Franziskus, „die barmherzige Umarmung Gottes spüre, der nicht müde wird, die Tür seines Herzens offen zu halten und zu wiederholen, dass er uns liebt und sein Leben mit uns teilen will“.

Durch die willkommene Ruhe dieses Tempels geführt, gehe ich in Richtung des Altars und betrachte auf dem großen Panel das Himmlische Jerusalem, Haus des lebendigen Gott mit seinem heiligen Volk, Ziel unserer Wallfahrt auf Erden.

Ich richte meine Aufmerksamkeit auf den Altar der Eucharistie, breite auf ihn mein Leben aus und bitte Gott, dass er dieses in einen Ort der Schönheit, des Glaubens, der Hoffnung und der Nächstenliebe verwandelt. Hier oder an einem anderen Ort werde ich an einem Gottesdienst teilnehmen, die Stütze auf dem Weg des Christen in den Himmel, wo „der Tod wird nicht mehr sein [wird], keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal“ (Offb. 21,4).

Vor der Statue des Unbefleckten Herzens Mariens, Zuflucht und Weg zu Gott, weihe ich mich Unserer Lieben Frau und verspreche, ein wahres Zeichen der göttlichen Barmherzigkeit für diejenigen zu sein, die Frieden, Gerechtigkeit und Vergebung suchen. Ich bete hoffnungsvoll:

*Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist...
Unsere Liebe Frau des Rosenkranzes von Fatima, bitte für uns
Selige Francisco und Jacinta Marto, bittet für uns*

Ich beende diesen meinen Weg mit dem Kreuzzeichen.